©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Gäbler, Hellmuth, Tiere an Pappel. Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 160. Verlag A. Ziemsen, Wittenberg, 1955, 8°, 42 S., 38 Textfig. Preis 1.50 DM.

Zur Deckung des ständig steigenden Holzbedarfes werden seit einer Reihe von Jahren raschwüchsige Holzarten, insbesondere Pappeln, in größerem Umfang angebaut. Der Verfasser des vorliegenden Heftes der Neuen Brehm-Bücherei hat die an Pappel lebenden Tiere zusammengestellt, ohne Rücksicht auf ihre Schädlichkeit, da sich bei Vergrößerung der Pappelanbauflächen manche Arten noch zu ernstlichen Schädlingen entwickeln können. Geschildert werden Insekten, Milben, Vögel und Säugetiere, wobei natürlich der Hauptanteil (33 Seiten) auf Insekten entfällt. Die einzelnen Insektenarten werden kurz beschrieben und ihre Entwicklung, Lebensweise und Schädlichkeit dargestellt. Eine Anzahl der wichtigen Arten und ihre Schadbilder werden im Bild wiedergegeben. Der Text ist dem Zweck der Neuen Brehm-Bücherei entsprechend so populär gehalten, daß das Heft nicht nur für den forstlichen Praktiker, sondern auch für den an diesen Fragen interessierten Laien in Frage kommt.

Hans Sachtleben.

Entomologische Chronik

Gestorben:

Dr. med. et. phil. h. c. Emil Fischer am 12. V. 1954 in Zürich (geb. am 25. XI. 1868 in Triengen, Kanton Luzern). Emil Fischer, der seit 1897 als Arzt in Zürich tätig war, ist besonders durch seine Versuche, Färbung und Gestalt der Lepidopteren durch äußere Faktoren zu beeinflussen und die Vererbung bei Aberrationen und Artbastarden zu klären, bekannt geworden. Schon als Gymnasiast auf der Kantonschule in Luzern stand er mit Max Standfuss in Verbindung und begann schon 1891 als Student der Medizin an der Universität Zürich mit Experimenten an Lepidopteren. 1893 und 1894 erschienen zwei kleinere Arbeiten über *Lasiocampa otus Drury* und über Mimikry von *Amphidasis betularia L.*, 1895 aber bereits seine ersten größeren Publikationen über die „Transmutation der Schmetterlinge infolge Temperaturveränderungen", in der seine Temperaturexperimente von 1892 bis 1894 behandelt wurden. In den folgenden Jahren wurden die experimentellen Untersuchungen über Entstehung und Wesen der Schmetterlings-Varietäten und -Aberrationen fortgesetzt; in späteren Jahren wandte er sich Versuchen über die Artbastardierung an Schmetterlingen zu. Mit Richard Goldschmidt veröffentlichte er Abhandlungen über erblichen Gynandromorphismus bei Schmetterlingen; in Spulers „Schmetterlinge Europas" verfaßte er das Kapitel über „Temperatur-Experimente", in Abderhaldens „Handbuch

DOI: 10.21248/contrib.entomol.6.1-2.200-203

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

der biologischen Arbeitsmethoden" den Abschnitt „Züchtung der Lepidopteren". In über 100 Publikationen hat FISCHER außer seinen grundlegenden experimentell-genetischen Versuchen zu den verschiedensten Fragen der Lepidopterologie Stellung genommen; insbesondere erwähnt sei hier die Entdeckung des Basaldornes bei *Parnassius*-Arten und bei Saturniiden und FISCHERS Ausführungen über die Bedeutung des Basaldornes für die Verwandtschaft von Parnassiern und Saturniiden.

Prof. Dr. REMO GRANDORI am 6. VIII. 1955 in Mailand (geb. 29. I. 1885 in Viterbo). Er studierte als Schüler GRASSIS an der Universität Rom, wurde 1907 zum Dr. rer. nat. promoviert und 1913 Privatdozent für Physiologie und vergleichende Anatomie an der Universität Padua. 1927 bis 1955 war er Direktor des „Laboratorio di Zoologia Agraria e Bachicoltura del R. Istituto Superiore Agrario di Milano", heute „Istituto di Entomologia Agraria e Bachicoltura della Universita degli Studi Milano". Die Publikationen GRANDORIS behandeln die verschiedensten Gebiete der Entomologie: Zahlreiche Arbeiten über Biologie und Bekämpfung der Reblaus und über den Seidenspinner (besonders Entwicklung, Krankheiten, Symbionen) und den Seidenbau; ferner z. B. über Embryologie und Biologie von *Apanteles glomeratus L.*, über symbiontische Mikroorganismen bei *Pieris brassicae L.* und *A. glomeratus L.*; über Embryonalentwicklung von *P. brassicae L.*; über *Cydia molesta Busck*, *Galeruca tanaceti L.* (mit L. GRANDORI) und *Sesamia cretica Led.* (mit G. MARIANI); über Engerlings- und Reblausbekämpfung mit Paradichlorbenzol; über die Bekämpfung von Stubenfliege und Olivenfliege mit Calciumcyanamid; über die Bekämpfung der Erdflöhe an Flachs; über die Bekämpfung der Olivenfliege und der Flachserdflöhe mit Gesarol; über Schutz und Desinfektion magazinierten Getreides durch ungiftige Substanzen; über die Bekämpfung von Schadinsekten mit Toxaphen.

Dr. EDITH MARION PATCH am 27. IX. 1954 in Orono, Maine (geb. 27. VII. 1876 in Worcester, Mass.). Im Herbst 1897 begann sie an der Universität von Minnesota mit dem Studium, die sie 1901 mit dem Grad eines B. S. verließ. Nach zweijährigem Unterricht an Schulen in Minnesota erhielt sie den Ruf, das Department of Entomology der Maine Agricultural Experiment Station in Orono einzurichten, das sie von 1904 bis 1937 leitete. 1910 erhielt sie von der Universität of Maine den M.S. und 1911 von der Cornell University Ithaca den Ph.D., 1937 von der University of Maine den D.Sc.h.c. und den Titel einer Entomologist Emeritus. Abgesehen von einigen Arbeiten über Lepidopteren und Psylliden, die Insekten des Apfelbaumes, die an Kartoffel festgestellten Insekten und Schadinsekten von Maine behandeln die zahlreichen Publikationen von EDITH M. PATCH, beginnend mit einer Veröffentlichung über *Pemphigus tesselatus Fitch* 1908, Aphiden. Ihr bekanntestes Werk ist der 1912—1919 in 6 Teilen erschienene „Food Plant Catalogue of the Aphidae of the

DOI: 10.21248/contrib.entomol.6.1-2.200-203

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

World", der 1938 als „Food-Plant Catalogue of the Aphids of the World including the Phylloxeridae" (Maine Agric. Exp. Sta. Bull. 393) in bedeutend erweitertem Umfang (mit ausführlicher Bibliographie und Indices der Wirtspflanzen-Familien und der Aphiden) neu aufgelegt wurde.

Dr. James Melcolm Swaine am 11. XI. 1955 in Ottawa, Canada (geb. 1878 in Barrington, Nova Scotia). Er studierte am Nova Scotia Agricultural College und an der Cornell University, Ithaca, wo er den B.S.A. erhielt, zwei Jahre Assistent in Entomologie und Zoologie war und von wo er 1907 nach Canada zurückkehrte, um am McDonald College der McGill University in den gleichen Fächern zu unterrichten. 1912 ging er nach Ottawa als Leiter der „Forest Insect Section" der „Division of Entomology". Auf Grund seiner Dissertation über kanadische Borkenkäfer wurde er von der Cornell University zum Ph.D. promoviert und 1923 Associate Dominion Entomologist. 1934 wurde er „Director of Research" und 1937 „Director of Science Service" des Canada Department of Agriculture. Seit seinem 1909 erschienenen „Catalogue of the described *Scolytidae* of America, North of Mexico" hat sich Swaine ständig mit Scolytiden (und Platypodiden) beschäftigt und zahlreiche Arbeiten über sie publiziert. Seine weiteren Publikationen betreffen andere Forstinsekten, namentlich Coleopteren und Lepidopteren (z. B. *Hemerocampa leucostigma S. & A.* und *Cacoecia fumiferna Clem.*), ihr Auftreten in Canada und ihre Bekämpfung (z. B. Flugzeugbestäubung) und die Entwicklung der Forstentomologie in Canada, um die sich Swaine selbst das größte Verdienst erworben hat.

Joseph John de Gryse am 29. IV. 1955 in Corkery, Ontario, Canada (geb. 11. V. 1885). Nach Beendigung seines Universitätsstudiums an der Universität Löwen, Belgien, im Jahre 1908 wanderte er nach U.S.A. aus, war an der University of Virginia und als Assistent am Bureau of Entomoloy tätig und trat am 14. VIII. 1923 als Assistant Entomologist am Forest Insect Laboratory, Indian Head, Saskatshewan, in den kanadischen Staatsdienst. 1925 nach Ottawa versetzt leitete er als Nachfolger von J. M. Swaine die „Division of Forest Insects" seit 1934. Am 1. I. 1951 wurde er zum Leiter der „Division of Forest Biology" des Science Service, Canada Department of Agriculture, ernannt und am 11. V. 1952 pensioniert. Seine frühen entomologischen Arbeiten betreffen die Morphologie von Lepidopteren und (mit R. C. Treherne) Thysanopteren, seine späteren forstschädliche Lepidopteren z. B. *Rhyacionia buoliana Schiff.* und *Ellopia fiscellaria Gn.*, quantitative Methoden beim Studium von Forstinsekten, Entwicklung und System des kanadischen „Forest Insect Survey", Bekämpfung von Forstinsekten und die Verwendung von Parasiten zur Bekämpfung von Forstinsekten.

Professor Dr. Raymond Carroll Osburn am 6. VIII. 1955 in Newark, Ohio (geb. 4. I. 1872 auf einer Farm in Licking County bei Newark, Ohio).

DOI: 10.21248/contrib.entomol.6.1-2.200-203

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Er studierte an der Ohio State University, von der er 1898 den B.A. und später den M.A. erhielt, sodann am Fargo College, North Dacota, und der Columbia University, an der er 1906 zum Dr. phil. promovierte. Er hatte dann Anstellungen als Assistant Professor am Barnard College der Columbia University, Professor und Direktor des Biology Department des Connecticut College for Women, „Investigator" des U.S. Bureau of Fischeries und Associate Director des Aquariums in New York. Als HERBERT OSBORN 1933 von der Leitung des Department of Zoology and Entomology der Ohio State University, Columbus, zurücktrat, wurde OSBURN sein Nachfolger. Bryozoen, Fische und Insekten waren die Gruppen, mit denen er sich vornehmlich beschäftigte; nach seinem Rücktritt wurde er nach Californien berufen, um über die Bryozoen-Sammlungen der Hancock Foundation Expeditionen im Pazifik von Alaska bis Peru zu arbeiten; er publizierte drei Bände über sein Studium, von denen einer 1950 mit der Daniel Giraud Elliot Goldmedaille der National Academy of Science ausgezeichnet wurde. 1909 verlieh ihm die Ohio State University den Doctor of Science h.c. Seine entomologischen Publikationen behandeln Syrphiden und Odonaten.

Verbleib der Sammlung CHRISTOPH ZIMMERMANN

Bevor CHRISTOPH (CHRISTIAN, CARL CHRISTOPH ANDREAS, CHARLES CHRISTOPH ANDREW) ZIMMERMANN (1800—1867) 1832 nach U.S.A. auswanderte, verkaufte er seine Sammlung europäischer, besonders deutscher, Coleopteren an FRIEDRICH SCHLÜTER, Halle a.S. Nach einer Mitteilung von Dr. SCHLÜTER & Dr. MASS, Halle a. S., vom 11. November 1947, ist die Sammlung im Laufe der Jahre (vor dem 2. Weltkrieg) vereinzelt worden. Es wird um Nachricht gebeten, wer Teile dieser Sammlung gekauft hat. Insbesondere ist ein Kollege in Prag interessiert zu erfahren, in wessen Hände die Exemplare der Gattung *Amara* gelangt sind, über die ZIMMERMANN eine unvollendete „Monographia Amaroidum" (ohne Erscheinungsort und -jahr) veröffentlicht hat.

Fabricius-Medaille 1955

Die Deutsche Entomologische Gesellschaft verlieh auf der Fabricius-Festsitzung am 10. 1. 1956 die Fabricius-Medaille 1955 Herrn Prof. Dr. ERWIN LINDNER, Stuttgart, für seine Lebensarbeit auf dem Gebiet der Dipterologie, besonders für das umfangreiche Werk „Die Fliegen der palaearktischen Region" als Standardwerk der Entomologie.

HANS SACHTLEBEN.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.6.1-2.200-203